

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 40

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Luzerner Vormundschaftsdirektor Muheim ergatterte durch betrügerische Machenschaften Subventionen für sein neues großes Heim.

Vom Mu und der Kuh

Der Schtadtrat Muheim
liebt sein Volch,
doch heimlich molch
er dessen Kuh.

Kuh ging auf Leim,
der Schtadtrat Muheim
molch die Kuh
fürs Muheim-Heim.

Résumé: Der Schtadtrat Muheim
hat gefälscht,
und unsere Kuh
ischt nicht die hellscht!

Lieber Nebi!

In großen Schlagzeilen versprechen kommunistische Wahlauftrufe in Oesterreich allen jungen Arbeitern, Bauern und Studenten ein gutes, schnelles Fortkommen. Die Kommunisten lügen nicht, man täte ihnen bitter unrecht. Das bestätigt Dir jeder Wiener an der Zonengrenze: Dort wird mit Hilfe der

russischen Genossen heute schon für «schnelles Fortkommen» trefflich gesorgt. — AB

Kind seiner Zeit

Der vierjährige Roberto kommt auf den Balkon, zeichnet mit Kreide eine Querlinie, wirft den Ball hinüber und schreit aus voller Kehle: «Goal!» AB

